

Schulblatt 2022



Inhaltsverzeichnis

Vorwort Schulpräsident	3
Vorwort Schulleiterin	5
Interview	6
Lehrpersonen	8
Jubiläen	10
Vorstellung	12
Verabschiedung	14
Neues Schuljahr	19
Berichte	22
Organisation	36
Kontakt	38
Agenda	40

Gemeindeschule Ingenbohl
Schulhausplatz 5
6440 Brunnen
+41 41 825 05 55
schulsekretariat@ingenbohl.ch
www.ingenbohl.ch

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Ingenbohl

Gestaltung Büro Nord

Bilder Rickenbacher Photography, Gemeindeschule Ingenbohl

Druck Triner Media + Print (4'500 Exemplare)

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Eltern, liebe Kinder



Werner Landtwing
Schulpräsident

Der Lebensabschnitt Volksschule ist eine grosse Herausforderung im Zusammenleben zwischen Schulkindern und deren Lehrpersonen. Erfreulich ist die Tatsache, dass beinahe alle Schulkin- der gerne die Gemeindeschule Ingenbohl besuchen.

Damit es auch in Zukunft so bleiben wird, bemüht sich die Schulleitung zusammen mit allen Lehrpersonen den Schulalltag interessant und lehrreich zu gestalten. Auch im Zeitalter der digitalisierten Welt ist das eigene, in der Primarschule angeeignete Wissen der Grundstein für ein ganzes Leben.

Seit vielen Jahren darf ich als Schulpräsident dazu beitragen, dass sich die Schule weiterentwickelt. Für dieses mir entgegen- gebrachte Vertrauen danke ich Ihnen. Ich kann mich auf einen aktiven, pflichtbewussten und ideenreichen Schulrat verlassen. Die Entwicklung, die Führungs-Reorganisation, die vielen neuen Vorgaben des Kantons und die momentanen Krisen benötigen nicht nur einen grossen Arbeitseinsatz aller Beteiligten, sondern auch zusätzliche finanzielle Mittel.

Dass es schweizweit an Lehrkräften mangelt, kann nicht überhört werden. Unsere Gemeinde darf erfreulicherweise auf die anhal- tende Treue vieler Lehrpersonen zählen.

Ab August werden Raffaella Casellini und Marco Baumann zu- sammen mit Rektorin Monica Annen für die Schulleitung verant- wortlich sein. Ein herzliches Willkommen der neuen Schulleitung. Allen Schülerinnen und Schülern, welche unsere Schule verlassen, wünsche ich viel Erfolg und Freude im weiteren Leben. Allen Kin- dern, die zum ersten Mal den Schulweg unter die Füsse nehmen, wünsche ich einen guten Start in ihren neuen Lebensabschnitt.

Ich wünsche Ihnen eine schöne, erholsame Sommerzeit, sei es weit weg von der Heimat oder in der schönen Umgebung des Vierwaldstättersees.

Geschätzte Leserinnen und Leser



Monica Annen
Schulleiterin

Vor einem Jahr durfte ich mich in diesem Schulblatt als neue Schulleiterin vorstellen. Dabei erwähnte ich, dass ich mich freue, Sie und die Schule umfassend kennen zu lernen. Wie sieht es nun ein Jahr später aus? Haben sich meine Vorstellungen erfüllt? Ehrlich gesagt nein. Das erste Schuljahr habe ich mir anders vorgestellt. Warum?

Nach einem erfreulichen Schulstart Mitte August folgte im Oktober ein «Déjà-vu» mit Corona. Einmal mehr waren die Schulen heftig betroffen. Beinahe im Wochenrhythmus nahmen die Fallzahlen rasant zu. Lehrpersonen und Kinder fehlten im Unterricht, ein geregeltes Unterrichten in den Klassen war kaum mehr möglich. Schutzkonzepte erfuhren laufend Anpassungen. Proaktives Agieren musste dem Reagieren Platz machen. Das Testen und Maskentragen verlangte organisatorisches wie kommunikatives Geschick auf allen Ebenen. Zum Glück durfte ich mich auf die Lehrpersonen und das Sekretariat verlassen. Diese verdienen ein besonderes Dankeschön. Die Ankündigung anfangs Februar, die Corona Massnahme aufzuheben, war begleitet von einem grossen Aufatmen und Hoffen auf ruhigere Zeiten: Endlich wieder unbeschwert unterrichten und sich vorrangig dem pädagogischen Auftrag widmen!

Aber weit gefehlt. Am 24. Februar begann der Krieg in der Ukraine. Täglich nahmen die Flüchtlingsströme zu und bereits anfangs April durften wir die ersten Kinder aus dem Krisengebiet bei uns begrüssen. Zum einen ist das eine schöne Aufgabe, zum anderen bedeutet aber auch das wieder eine grosse Herausforderung für Lehrpersonen, Kinder, Erziehungsberechtigte so wie die Leitung. Im Gegensatz zur Pandemie müssen wir keine Viren bekämpfen, sondern dürfen uns für schutzsuchende Kinder und ihre Eltern einsetzen. In eine für sie dunkle und hoffnungslose Situation etwas Freude und Menschlichkeit zurückzubringen, ist um einiges befriedigender.

Trotz Krisenbewältigung galt unser Augenmerk der Aufrechterhaltung des Schulbetriebs, dem Takt der kantonalen Vorgaben zu folgen und interne Entwicklungsprojekte umzusetzen. Für ausführliche Informationen in der Organisation der Schulleitung verweise ich auf den Artikel «Neues Schulführungsmodell» in dieser Ausgabe.

Aufatmend blicke ich nun auf das neue Schuljahr. Möge es uns Besseres bescheren. Eines habe ich allerdings gelernt: Demut ist in schwierigen Situationen gefragt. Diese anzunehmen und das Beste daraus zu machen, bringt auch Erfolg. Ich hoffe, das wird auch im nächsten Schuljahr gelingen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern erholsame Sommerferien – sie sind nach diesem Jahr besonders verdient.

Fragen ans Schulsekretariat

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser, haben Sie sich bereits einmal telefonisch an unser Schulsekretariat 041 825 05 55 gewandt? Kennen Sie die Personen, mit welchen Sie sich unterhalten? Gerne möchten wir mit diesem Interview den Stimmen ein Gesicht geben.

Esther Krummenacher und Patricia Müller: Seit diesem Kalenderjahr seid ihr verantwortlich für die Belange des Schulsekretariates. Was erwartet ihr von Personen, die an euch gelangen?

Wir erwarten Freundlichkeit und Verständnis, falls eine Anfrage nicht sofort bearbeitet werden kann. Unser Gegenüber kann sich jedoch sicher sein, dass sein Anliegen ernst genommen und baldmöglichst erledigt wird.

Was motiviert euch für die Gemeindeschule tätig zu sein?

Wir haben Freude an der Vielfalt der Aufgaben und an unserem abwechslungsreichen Arbeitsumfeld. Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Ansprechpersonen in unserem Aufgabenbereich sind eine zusätzliche Motivation. So sind dies, um nur einige zu nennen, die Schulleitung und die Lehrpersonen, welche wir versuchen zu unterstützen als auch der Schulrat, die Gemeinde, die Schulkinder und ihre Erziehungsberechtigten. Mit der Jahresarbeitszeit und einem hohen Anteil an Selbstständigkeit durch zugewiesene Verantwortlichkeiten erleben wir eine Wertschätzung, welche uns sehr motiviert.

Wenn ihr einen Wunsch frei hättet für das Arbeitsfeld Bildung bzw. euren Arbeitsplatz, was wünscht ihr euch?

Hier sind wir uns einig: Mehr Raum für einen arbeitsfreundlicheren Arbeitsplatz bei Doppelbesetzung des Sekretariates.

Welches Erlebnis als Schulsekretärinnen der Gemeindeschule Ingenbohl, könnt ihr mit den Lesenden teilen?

Es gibt ab und an unterhaltsame Momente in unterschiedlichen Situationen, welche hier nicht abgedruckt werden dürfen. Der erste April dieses Jahres ist aber erwähnenswert. Einige Kinder-



gartenkinder wurden mit selbstgemalten Tickets für Elefantenreiten unangemeldet im Sekretariat vorstellig, um damit den Eintritt zu «bezahlen». Auf dem Sekretariat wusste man nichts davon. Scheinbar hatte die Kindergartenlehrperson ein Telefon erhalten mit der Information, dass man auf dem Gemeindeparkplatz auf Elefanten reiten kann. Daraufhin kreierte die Kinder voller Elan Tickets und brachten diese ins Sekretariat. Zum Bedauern der Kinder musste dann leider aufgeklärt werden, dass an diesem Tag viel erzählt wird, was nicht stimmt.

Gibt es noch etwas, das ihr gerne erwähnen möchtet?

Wir hoffen, dass wir noch länger motiviert hier tätig sein und mit dieser Dienstleistung die Gemeindeschule aktiv mitgestalten können.

Stufe	Lehrpersonen	Schulhaus
Kindergarten		
	Sara Pfeiffer	Kornmatt
	Flavia Aschwanden	Kornmatt
	Judith Heinzer / Patrizia Schwegler	Turm
	Melanie Portmann / Alessandra Belli	Büöl
	Doris Kenel / Petra Barman	Büöl
	Antoinette Casagrande / Rebecca Müller	Gersauerstrasse
	Livia Rüegg	Spatz
	Samantha Schottroff / Livia Marx	Kornmatt B

Primarschule

1a	Sonja Camenzind / Nicole Gafner	Kornmatt B
1b	Bernd Pfeiffer / Martin Hess	Turm
1c	Roland Bergamin / Anita Iten	Kornmatt A
1d	Claudia Müller / Livia von Rickenbach / Erika Hedinger	Turm
2a	Silvia Holdener / Manuela Bruhin	Kornmatt A
2b	Gertrud Zehnder / Manuela Bruhin	Kornmatt A
2c	Beatrice Mettler / Jacqueline Auf der Maur	Turm
2d	Martina Iten / Kerstin Walker	Büöl
3a	Werner Scherer / Danja Arquint	Kornmatt A
3b	Michael Trutmann / Barbara Brändli	Büöl
3c	Lukas Landtwing / Martin Hess	Kornmatt B
3d	Mia Willi / Barbara Brändli	Kornmatt B
4a	Marlen Mesic / Nicole Kirste	Turm
4b	Heidi Streiff / Andrea Inderbitzin	Turm
4c	Petra Büeler / Sonja Poletti	Büöl
4d	Danja Arquint / Sonia Imfeld	Kornmatt B
5a	Marco Rogantini / Tanja Zraggen	Kornmatt A
5b	Remo Krummenacher / Patricia Dittli	Büöl

5c	Urs Zehnder / Remo Krummenacher	Kornmatt A
5d	Tanja Zraggen / Zilia Imhof	Kornmatt A
6a	Barbara Krummenacher / Carla Bernasconi	Kornmatt B
6b	Beat Heinzer / Zilia Imhof	Turm
6c	Fabio Schmidig / Anita Iten	Kornmatt B
6d	Andrea Venzin / Manuela Bruhin	Kornmatt B

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Monika Fassbind, Anita Iten und Judith Messerli
Textiles Gestalten	Esther Fleischli, Sibylle Schulze und Daniela Zraggen
Integrative Förderung (IF)	Petra Barman, Marcel Betschart, Ilona Geisser, Vera Goergen, Manuela Greuter, Lisbeth Heinzer, Katrin Horn, Sarah Masa und Maja Rickenbacher
Logopädie	Claudia Meier und Sarah Tanner
Religion	Daniel Birrer (Pfarrer), Alexandra Bürgi, Angela Lüönd, Beata Gazova und Sandra Schmid
Hauswartung	Markus Ehrler (Leitung), Cornelia Arnold, Edgar Auf der Maur, Tobias Dettling und Thomas Schelbert
Betreuung Mittagstisch	Renate Horat, Anita Rogantini und Prisca Steiner
Schülerbetreuung	Nadine Bernhard, Alessia Scarascia und Manuela Steiner
Schwimmhilfen	Susanne Käppeli und Catherine Stocker
Zahnprophylaxe	Christine Annen



5 Jahre

- Livia von Rickenbach** Primarlehrerin
- Anina Zehnder** Primarlehrerin
- Sonja Poletti** Primarlehrerin
- Anita Rogantini** Mittagstischbetreuerin
- Patrizia Schwegler** Kindergartenlehrerin

10 Jahre

- Barbara Brändli** Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache
- Barbara Krummenacher** Primarlehrerin, Teamleiterin
- Sarah Masa** Schulische Heilpädagogin
- Beatrice Mettler** Primarlehrerin



15 Jahre

- Silvia Holdener** Primarlehrerin



20 Jahre

Sibylle Schulze Lehrerin für Textiles Gestalten



30 Jahre

Lisbeth Heinzer Schulische Heilpädagogin
Andrea Inderbitzin Primarlehrerin



35 Jahre

Beat Heinzer Primarlehrer
Werner Scherer Primarlehrer



40 Jahre

Roland Bergamin Primarlehrer

Herzlich willkommen



Raffaella Casellini Schulleiterin Zyklus 1

Ich freue mich, dass ich mich Ihnen als neue Schulleiterin Zyklus 1 an der Gemeindeschule Ingenbohl vorstellen darf. Es ist für mich eine neue berufliche Herausforderung, die ich mit viel Motivation und Herz angehen werde.

Ich habe meinen Bachelor für die Stufe Kindergarten an der Pädagogischen Hochschule Graubünden absolviert, da ich in Chur geboren und aufgewachsen bin. Nach dem Studium ging ich stellenbedingt in den Kanton Aargau und vor 5 Jahren zog es mich nach Schwyz. Als Klassenlehrperson einer Kindergartenklasse konnte ich an der Gemeindeschule Schwyz den Aufbau und die Umsetzung des Lehrplan 21 miterleben und bin an der Schulentwicklung sehr interessiert. Nach neun Jahren als Kindergartenlehrperson ist es Zeit für mich neue Wege zu gehen. So werde ich im Sommer die Ausbildung zur Schulleiterin starten und kann Theorie und Praxis direkt miteinander verbinden. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Gemeindeschule Ingenbohl.

Die Zeit ausserhalb der Schule verbringe ich mit meiner eigenen Patchworkfamilie oder meinen Freundinnen. Ob zu Fuss, mit dem Bike oder den Ski, Hauptsache an der frischen Luft. Mit den zwei Jungs meines Partners wird es uns definitiv nie langweilig. Meine Leidenschaft gehört meinem selbstständig geführten Outdoor Training, welches mir ermöglicht Energie zu tanken. Wenn ich einmal eine Pause brauche, finde ich die auf meiner Yogamatte, sowie beim Lesen eines Thrillers oder beim Malen.

Nun bleibe ich noch ein bisschen aufgeregt, bis ich dann alle Lehrpersonen, Sie als Erziehungsberechtigte und Ihre Kinder persönlich kennenlernen darf.



Marco Baumann Schulleiter Zyklus 2

Geschätzte Schulgemeinde

Im neuen Schuljahr werde ich in der operativen Führung der Primarschule Ingenbohl mitwirken dürfen. Meine eigene Primarschulzeit verbrachte ich in Andermatt, bevor ich für meine Erstausbildung nach Luzern zog. Dort absolvierte ich zunächst eine Lehre im Detailhandel und schon bald danach sass ich wiederum auf der Schulbank zur Berufsmatura. Dies war für mich der Anfang für meine berufliche Laufbahn im Klassenzimmer. Nach der Ausbildung zur Primarlehrperson sammelte ich vorwiegend auf der 5./6. Primar Erfahrungen. Als Teamleiter und Steuergruppenmitglied erlangte ich vertiefte Einblicke in die Organisation der Volksschule, welche ich während den letzten beiden Jahren durch die Ausbildung zum Schulleiter ergänzen konnte.

Der Austausch mit jungen und erwachsenen Menschen – in schönen sowie herausfordernden Situationen – weckt in mir die Begeisterung für mein Berufsfeld immer wieder von Neuem. Die Schulen bereiten die kommenden Generationen auf das Leben vor. Diese Aufgabe steht einem rasanten Entwicklungstempo der Gesellschaft gegenüber. Als Schulleiter möchte ich in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen dazu beitragen, dass die Gemeindeschule Ingenbohl für planbare und unvorhersehbare Prozesse gut aufgestellt ist.

Seit drei Jahren bin ich im schönen Ingenbohl wohnhaft. Es ist für mich der ideale Ort, um sportlichen Aktivitäten nachzugehen und ich sehe es als Privileg, Kultur und Natur in unmittelbarer Nähe zu haben. Ich freue mich darauf, im August engagiert in meine neue, spannende Tätigkeit zu starten.

Yvonne Bergamin

Ende Schuljahr geht mit Yvonne Bergamin, Teamleiterin Schulhaus Turm und Klassenlehrperson, ein «Urgestein» unserer Schule in Pension. Yvonne Bergamin war 44 Jahre an unserer Schule tätig. Mit viel Herzblut, Engagement und Fachwissen unterrichtete sie über all die Jahre Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Ihre sportlichen Talente und Fähigkeiten führten sie zwischendurch bis ans Gymnasium Immensee, wo sie Turnen unterrichtete. Sie engagierte sich für die didaktische Ausbildung von über 200 Seminaristinnen und sie war Praktikumslehrperson am Lehrerinnenseminar des Thesianums Ingenbohl und später der Pädagogischen Hochschule Schwyz.

Im Jahr 2005 trat Yvonne Bergamin in die Schulleitung der Gemeindeschule Ingenbohl ein. Auch in dieser Funktion zeigte sie jederzeit ein grosses Engagement und sie schloss den Nachdiplomkurs «Leiten und Entwickeln von Bildungsorganisationen» im Jahr 2007 mit Erfolg ab. In dieser Position hat sie die Entwicklung unserer Schule wesentlich mitgeprägt.

Während all den Jahren als Teamleiterin ist es Yvonne Bergamin mit ihrer geschickten und kompetenten Führung geglückt, ihr Team vertrauensvoll durch herausfordernde aber auch schöne Zeiten zu führen. Daneben verlor sie den Blick auf die Gesamtschule Ingenbohl nie. Sie hat immer für das Ganze gedacht und sich für die Schule eingesetzt.

Anina Zehnder

Nach der Diplomierung zur Primarlehrerin im August 2017 startete Anina Zehnder an unserer Schule mit einem Vollpensum in einer 5. Klasse. Mit viel Freude, Hingabe und einer hohen Bereitschaft Neues umzusetzen begleitete sie ihre Schulkinder und unterstützte das Team. Ihre Leidenschaft für das Chlefele vermittelte sie allen Schulkindern im Schulhaus Kornmatt B. Seit Februar 2019 arbeitet sie mit reduziertem Pensum als Klassenlehrerin auf der 5./6. Klassenstufe und studiert berufsbegleitend an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Psychologie. Ihr erworbenes Wissen setzt sie im Schulalltag gezielt ein.

Sie verlässt uns auf eigenen Wunsch, um diese Ausbildung weiterzuführen und ein obligatorisches Praktikum absolvieren zu können.

Edi Zumbühl

Der Küssnachter Edi Zumbühl sammelte auf allen Stufen der Primarschule Berufserfahrungen. Im Frühling 1979 ist er in Vorderthal in den Lehrberuf im Mehrklassenunterricht mit einer zweiten und dritten Klasse gestartet. Nach zwei Jahren wechselte er nach Brunnen, wo er drei Jahre Unterstufe und anschliessend während 38 Jahren fünfte und sechste Klassen unterrichtete. Zehn Jahre lang war er gleichzeitig auch in der Lehrerinnenbildung des Thesianums in der Stufendidaktik tätig.

Als einer der wenigen Lehrpersonen an unserer Schule absolvierte er für Englisch und Französisch Nachqualifikationen und gab beide Sprachen und Lerninhalte in allen andern Fächern bis zu seiner Pensionierung mit Herzblut weiter.

Petra Zurfluh

Vor neun Jahren hat Petra Zurfluh mit dem Unterrichten an der Gemeindeschule Ingenbohl begonnen. Während dieser Zeit arbeitete sie auf der 3./4.Klassenstufe, in unterschiedlichen Teilpensen und seit acht Jahren in der Funktion als Klassenlehrerin. Mit viel Freude und Begeisterung war sie mit ihren Klassen unterwegs und liess sich immer wieder auf kleinere und grössere Abenteuer ein. Den Schulalltag gestaltete sie abwechslungsreich, interessant und mit viel Wohlwollen. Es war ihr wichtig, dass die Kinder sich in ihrem Schulzimmer wohl fühlten und neben dem schulischen Wissen auch viel fürs Leben auf den Weg bekamen. Nebenbei bildete sie sich in der Schauspielerei aus und machte den Master in Theaterpädagogik. Diese Stärke floss auch in die Schule ein.

Auf eigenen Wunsch verlässt sie uns, um eine Auszeit zu nehmen und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Iris Hediger-Knüsel

Seit 2018 arbeitete Iris Hediger-Knüsel als Zahnpflegeinstruktorin an der Gemeindeschule. Sechsmal pro Jahr unterrichtete sie die Kinder aller Altersstufen in Zahnpflege und Mundgesundheit.

Elisabeth Aschwanden
Daniela Dietschi
Domenico Marchese
Sofie Mathis
Manoucher Rahmanyman
Manuela Steiner

Die Verkehrslotsen trugen mit ihrer verantwortungsvollen Aufgabe mehrere Jahre dazu bei, dass unsere Schulkinder auf ihrem Schulweg beim Queren der Strassen unterstützt wurden.

Sylvia Ehrler Solange Grunder

Sie nahmen unterschiedlich lange die Schülerbetreuung wahr. Ihre Betreuungsfunktion wurde von vielen Schulkindern und Erziehungsberechtigten geschätzt, um Zeiten zu überbrücken oder selbständig in Ruhe in der Schule die Hausaufgaben zu erfüllen.

Rebecca Arnold

Im Jahr 2009 startete Rebecca Arnold bei uns als Schwimmbegleiterin. Sie unterstützte die Schulkinder und Lehrpersonen im Hallenbad mit ihrem Wissen und Können.

Wir bedanken uns bei allen von Herzen für ihre Arbeit und ihr Engagement zum Wohle der Kinder unserer Gemeindeschule. Für den weiteren Weg wünschen wir den austretenden Mitarbeitenden sowohl privat, als auch beruflich alles Gute.

Fragen an Yvonne Bergamin und Edi Zumbühl

Yvonne und Edi, ihr werdet Ende Schuljahr die Pensionierung antreten – wie geht es euch mit dem Gedanken an einen Alltag ohne Anstellung als Lehrperson?

Y.B.: Ich übe meinen Beruf immer noch gerne aus, freue mich nun auf die zusätzliche Freizeit und auf mehr Zeit mit den drei Grosskindern. Als Lehrperson hat man die Arbeit nie erledigt, eine klare Trennung von Arbeits- und Privatleben musste bewusst gelebt werden. Nun gilt es den Alltag neu zu strukturieren.

E.Z.: Ich freue mich auf das Umstrukturieren des Alltages und das intensivere Pflegen meiner Hobbies (Musik, Golf), die Grosskinder, ausgedehnte Reisen mit meiner Frau und mehr Zeit für persönliche Interessen.

Was werdet ihr am meisten vermissen? Was wohl eher kaum?

Beide: Den Kernauftrag – die Arbeit mit den Schulkindern. Die stete Weiterbildung und die Möglichkeit Inhalte mitzugestalten. Den Bürokratismus, der sich vervielfacht hat, werden wir keineswegs vermissen. So wird uns auch die z.T. aufreibende Elternarbeit, meist begründet auf unterschiedlichen Wertvorstellungen oder Wünschen, die nicht erfüllt werden konnten, nicht fehlen. Wir sind dankbar über erlebte Elternarbeit, welche auf einem wohlwollenden Miteinander, nicht auf Forderungen, basierte.

Was hat euch dazu bewegt, dem Beruf treu zu bleiben?

Y.B.: Die Möglichkeit, meine Arbeit sehr selbständig zu gestalten und als Lehrerin an der Entwicklung der Schulkinder beteiligt zu sein, erfüllten mich mit Freude. Der Beruf hat sich gewandelt – vermehrt von der Wissensvermittlung hin auch zu Erziehungsinhalten.

E.Z.: Die stetig neuen Herausforderungen und Veränderungen habe ich als Optionen und nicht als Belastung werten können und im Beruf konnte ich persönliche Stärken und Vorlieben einbringen. Viele Neuerungen wurden eingebaut – gäbe es da noch Möglichkeiten Altes wegzulassen? Unsere Schule funktioniert gut und wir erlebten eine hohe Bildungsfreundlichkeit der Bevölkerung.



Yvonne, du hast die Einführung der geleiteten Volksschulen miterlebt und mitgestaltet. Was geht dir durch den Kopf, wenn du an diese Umstrukturierung denkst?

Als ich in Brunnen 1978 begann, hatten wir keine Schulleitung und keinen Schulhausvorstand. Mit der geleiteten Volksschule sollte der Paradigmenwechsel von «Ich und meine Klasse» zu «Wir und unsere Schule» erfolgen. Es gab klare Strukturen und die Personalführung wurde professionalisiert – die Lehrpersonen erhielten eine zuständige Ansprechperson. Egal wie ein Organigramm in einem Betrieb aussieht, wichtig ist, dass die Leute ihre Arbeit lieben und gerne zusammenarbeiten. Das sind Voraussetzungen dafür, dass jeder Bestleistungen erbringt. Die Aufgabe der Schulleitung ist es meines Erachtens, für diese Grundvoraussetzung zu sorgen.

Was wünscht ihr euch für die Bildung der Zukunft?

Y.B.: Den Schulkindern wünsche ich mehr unverplante Freizeit. Vielen Kindern fällt es zunehmend schwer, sich selber zu beschäftigen und draussen beim Spielen gemeinsam mit andern Spiele zu erfinden. Dies wird in Zukunft gefragt sein. Unsere Jugend muss später Probleme lösen, die wir heute noch nicht kennen. Von den Eltern erhoffe ich mir mehr Gelassenheit, den Glauben an die Stärken der Kinder und dass den Noten weniger Gewicht beigemessen wird.

E.Z.: Jeder Mensch hat so viele Stärken, dass er über Schwächen hinwegkommen kann. Ich wünsche allen in der Bildung Tätigen, dass sie Herausforderungen annehmen und solche nicht als Revolution, sondern als Evolution betrachten können. Wichtig scheint mir, dass die eigenen Werte im Alltag hochgehalten werden und man so authentisch bleibt.

Schulkinder zur Pensionierung von Yvonne Bergamin und Edi Zumbühl

**Was denkst du,
wird deine Klassen-
lehrperson nach
der Pensionierung am
meisten vermissen?**

Frau Bergamin
wird nicht mehr
korrigieren und während
der Pause mit den Leuten
schwätzen können.

Lea

Herr Zumbühl könnte
die Fremdsprachen und
die lustigen Momente
in der Klasse vermissen.

*Gian, Siro, Jemina,
Fiona & Alisha*

Sie wird froh sein,
keine Noten
mehr zu geben.

Jonas

Die auffälligen oder
vergesslichen
Schulkinder werden ihm
sicher nicht fehlen.

Halil, Neokowit & Gian

**Was wird deiner
Lehrperson
überhaupt nicht
fehlen?**

Immer wenn ich
etwas schaffe,
feiert sie es gross
mit der Klasse.

Andrea

**Wofür bist du
deiner Lehrperson
dankbar?**

Dass er immer
gut erklärt hat.

*Jaan, Diana, Nora P.
& Yathugsha*

Unterrichtszeiten

vormittags	08:00 – 11:20 Uhr
nachmittags	13:30 – 15:00 Uhr
	15:15 – 16:00 Uhr (für einzelne Klassen)

Der Mittwochnachmittag ist schulfrei.

Unterrichtsstart am ersten Schultag, 22. August 2022

Kindergarten	9:15 Uhr
1. Klasse	8:30 Uhr
2. – 6. Klasse	8:00 Uhr

Jokertag

- Die Schülerinnen und Schüler dürfen pro Schuljahr einen Jokertag beanspruchen.
- Ein Jokertag kann ohne Angabe von Gründen frei gewählt werden.
- Eine Aufteilung in Halbtage ist möglich.
- Die Eltern informieren die Klassenlehrperson mindestens eine Woche im Voraus schriftlich über den Bezug des Jokertages. Das Formular kann bei der Klassenlehrperson bezogen werden.
- In der letzten Woche vor und in der ersten Woche nach den Sommerferien sowie während Schulverlegungen oder Exkursionen, während Projekttagen und Projektwochen können keine Jokertage bezogen werden.

Das Dispensationsreglement finden Sie auf Seite 36.

Betreuungsangebot für Schulkinder

Mittagstisch

Die Mittagsbetreuung von 11:20 Uhr bis 13:15 Uhr wird montags, dienstags, donnerstags und freitags während den Schulwochen angeboten. An unterrichtsfreien Tagen entfällt dieses Angebot. Das gemeinsame Mittagessen wird im Theresianum Ingenbohl eingenommen. Im Anschluss verbringen die Kinder die Zeit zusammen mit den Betreuerinnen auf dem Schulgelände. Die Mittagsbetreuung kostet CHF 10.– pro Kind und Mittag. Haben Sie noch Fragen oder wünschen Sie noch mehr Informationen? Melden Sie sich im Schulsekretariat.

Nachmittagsbetreuung

Die Gemeindeschule Ingenbohl bietet am Montag, Dienstag und Donnerstag von 15:15 Uhr bis 16:00 Uhr, bzw. 16:15 Uhr bis 17:00 Uhr eine Betreuung für Schülerinnen und Schüler der 1. – 6. Klasse an. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos. Die Kinder unterstehen der Aufsicht einer Betreuungsperson. Die Erziehungsberechtigten melden ihre Kinder für die regelmässige Betreuung an einzelnen oder an allen angebotenen Wochentagen an. Eine sporadische Nutzung des Betreuungsangebotes ist ebenfalls möglich. Die Anmeldung erfolgt bis 11:30 Uhr an das Schulsekretariat.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit der Gemeindeschule Ingenbohl bietet Unterstützung für einen erfolgreichen Schulalltag. Sie ist Anlaufstelle bei sozialen Problemen in der Schule und in der Familie. Sie fördert die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus und trägt dazu bei, die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Die Inanspruchnahme einer Beratung ist kostenlos, freiwillig und sie unterliegt der Schweigepflicht. Während den Schulzeiten ist sie über mehrere Kanäle erreichbar, ihre Räumlichkeiten befinden sich im Schulhaus Büöl im 1. Stock.

Schulzahnpflege

Die Mundgesundheit der Kinder ist der Gemeindeschule wichtig. Deshalb werden die Kinder aller Klassen pro Schuljahr mehrmals durch ausgebildetes Personal zur persönlichen Mundgesundheit sensibilisiert und in der Zahnpflege geschult.

Läusekontrolle

Trotz grösster Hygiene werden Kinder und Erwachsene von Kopfläusen befallen. Aus diesem Grund werden die Kinder zweimal pro Schuljahr durch Mitarbeiterinnen eines ortsansässigen Coiffeur Geschäfts auf Kopfläuse kontrolliert. Bei einem Befall werden die Erziehungsberechtigten informiert und es findet mit Abstand von einem Monat eine Nachkontrolle statt.

Aufhebung Lotsendienst

Seit Anfang Mai dieses Jahres ist der Verkehrslotsendienst in unserer Gemeinde aufgehoben. Die Erziehungsberechtigten wurden mittels Infoschreiben darüber in Kenntnis gesetzt.

Im Kindergarten und bis Ende 2. Klasse wird das Benützen von Fahrrädern, Kickboards und Rollerblades auf dem Schulweg nicht befürwortet. Für Kindergartenkinder besteht darüber hinaus ein Fahrradverbot nach Strassenverkehrsrecht.

Um auch künftig die Schulwegsicherheit zu gewährleisten und die Erziehungsberechtigten in ihrer Verantwortung für den Schulweg zu unterstützen, wird die zuständige Verkehrsinstruktorin der Kantonspolizei Schwyz weiterhin zu Beginn des Schuljahres in einer Präventionslektion mit den Kindergartenkindern das Fussgängerverhalten thematisieren und praktisch üben. Die ersten Klassen kommen nach den Herbstferien in den Genuss einer Wiederholung einer Polizeilektion zum Thema Fussgängerverhalten.



Merkblatt «Eltern-taxi – Nein danke!»:



Publikation
«Erste Schritte im
Strassenverkehr»:

Seit Beginn des Schuljahres 2021 wurden in der Schulsozialarbeit 89 Fälle geführt. Im Vergleich zu allen Primarstufen inklusive Kindergarten wurden aus der 6. Klasse am meisten Fälle bearbeitet. Am wenigsten Fälle wurden aus der 2. Klasse geführt.

Mögliche Gründe für die grosse Anzahl der Fallführungen aus der 6. Klasse könnten sein, dass sich viele Kinder aus Eigeninitiative bei der Schulsozialarbeit melden und die 6. Klasse eine breite Palette an Themen bietet. Unter anderem sind dies Themen rund um die Pubertät, Digitale Medien, Leistungen, Ängste, Übertritt in die Oberstufe sowie Konflikte mit anderen gleichaltrigen Kindern.

Bearbeitete Themen

Mit Abstand am häufigsten bearbeitet wurde das Thema Konflikte/Beziehungen. Oft geht es in den Beratungen bei der Schulsozialarbeit um zwischenmenschliche Konflikte innerhalb einer Klasse mit anderen Kindern. Teils sind die Konflikte auch klassenübergreifend auf dem Schulweg oder in der Pause. Spannend ist ausserdem, dass bei einer Anmeldung bei der Schulsozialarbeit durch Dritte (z.B. Lehrperson) oft das Anmeldungsthema vom bearbeitenden Thema abweicht oder in den meisten Fällen sind sich noch weitere Themen abzeichnen. Konkret heisst das, dass sich zum Beispiel hinter einem Konflikt bei einem Kind weitere Themen wie unter anderem Ängste, Leistungsdruck oder andere Stressfaktoren zeigen können.

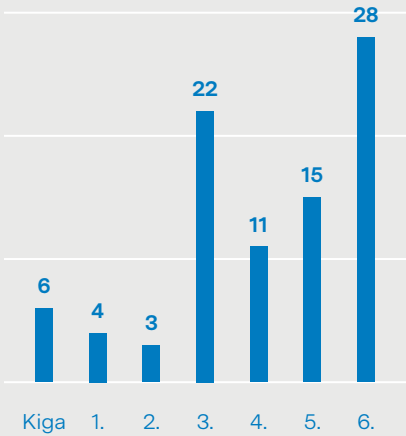
Anspruchsgruppen

Am meisten Beratungen finden im Einzelsetting mit Schülerinnen und Schülern statt. Gruppen- und Klassenberatungen sind die zweithäufigste Anspruchsgruppe der Schulsozialarbeit. Ergänzend bietet die Schulsozialarbeit auch Beratungen von Lehrpersonen, Eltern und fungiert als Ansprechperson für die Schulleitung und externe Fachpersonen.

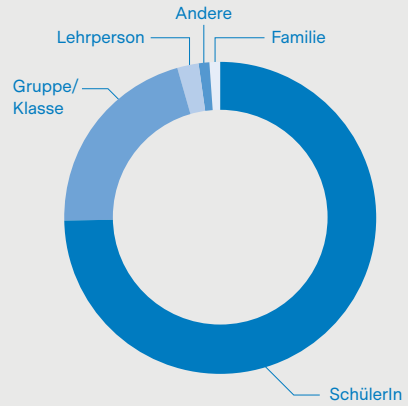
Myriam Brand, Schulsozialarbeiterin

Geführte Fälle nach Klassen

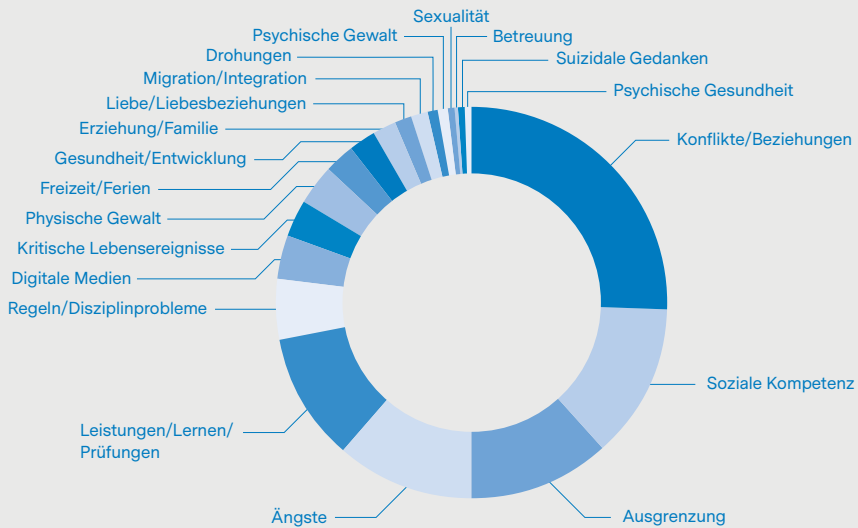
Gesamt: 89 Fälle



Anspruchsgruppen



Bearbeitete Themen



Zeitraum: August 2021 – April 2022



Bericht

Musikschule

270 Musikschülerinnen und Musikschüler besuchten im Schuljahr 2021/2022 den Instrumentalunterricht an der Musikschule in Brunnen und Morschach.

Während des Schuljahres durfte die Musikschule verschiedene Anlässe und Konzerte durchführen. Beim Herbstkonzert wurde der musikalische Reigen durch die fortgeschrittenen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten mit einem kunterbunten Programm eröffnet. Weiter ging es mit einer Blockflötengruppe der Musikschule aus Morschach, die zur musikalischen Gestaltung zum Bevölkerungstag eingeladen war. Musikalisch untermalt wurden auch Gottesdienste in Brunnen und die Adventsfenster-Öffnung in Morschach. Der digitale, musikalische Adventskalender konnte auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Musikschule Schwyz realisiert werden. Jeden Tag im Advent wartete eine neue Überraschung. Das Fasnachtskonzert stand ganz im Zeichen der 5. Jahreszeit. Das Vorbereitungskonzert auf den Solistenwettbewerb wurde als Hauptprobe rege genutzt. Dies zahlte sich aus. Manuel Albrecht erzielte mit der Viola 89 von 90 Punkten und gewann souverän den 1. Platz in der Kategorie IV. Ebenso erfolgreich waren mit dem 2. Rang: Alessia Kruppenacher, Violine 77 Pkt. / Kat. III und dem 6. Rang: Vera Betschart, Violine, 75 Pkt. / Kat. II. Alle Teilnehmenden der Musikschule konnten stolz auf ihre grossartige Leistung sein. Wir gratulieren herzlich!

Auch die «jüngsten» Musikerinnen und Musiker präsentierten das Gelernte am Piccolo-Konzert und bestritten ihr erstes Konzert mit Bravour. Das Frühlingskonzert mit Publikum vor Ort und

Übertragung eines Livestreams im Internet wurde wiederum zum Hit. Dank des Livestreams konnten Menschen auf der «ganzen Welt» die talentierten Musikanten aus Brunnen und Morschach bewundern. Mit dem Musig-Abig in Morschach und dem Musigmorgen im Dorf vor dem Alterszentrum, beim Bellevue- und Waldstätterquai in Brunnen, wurde die Konzertreihe der Musikschule dieses Schuljahres erfolgreich abgeschlossen. Das Bläserzusammenspiel und das Jugendorchester Remix traten ebenfalls an verschiedenen Konzerten auf. Das Bläserzusammenspiel beteiligte sich erstmals an einem Gemeinschafts-Konzert der Jugendmusik Brunnen und Schwyz.

Die verschiedenen Aktivitäten für die Vorstellung der Instrumente wurden ein voller Erfolg. Erst war die Musikschule in der Gemeinschaftschule in Brunnen mit dem Instrumentenkarussell unterwegs, darauf folgte in der Primarschule Morschach der Instrumentenparcours und zu guter Letzt fand die öffentliche Instrumentenvorstellung unter grossem Publikumsaufmarsch in Brunnen statt. Zudem waren die Schnupperlektionenwochen auf Anmeldung von April bis Ende Mai sehr populär. All diese Aktivitäten wirkten sich positiv auf die Anmeldungen aus, was sehr erfreulich ist.

Auf der neu aufgeschalteten Homepage ist weiterhin das Musikzauberschloss zu sehen, genauso wie der digitale Instrumentenparcours. Die Musiklehrpersonen, welche an der Musikschule unterrichten, haben dabei mitgewirkt. Reinschauen lohnt sich, viel Spass beim Durchstöbern (www.ingenbohl.ch)!

Silvia Simeon, Musikschulleiterin



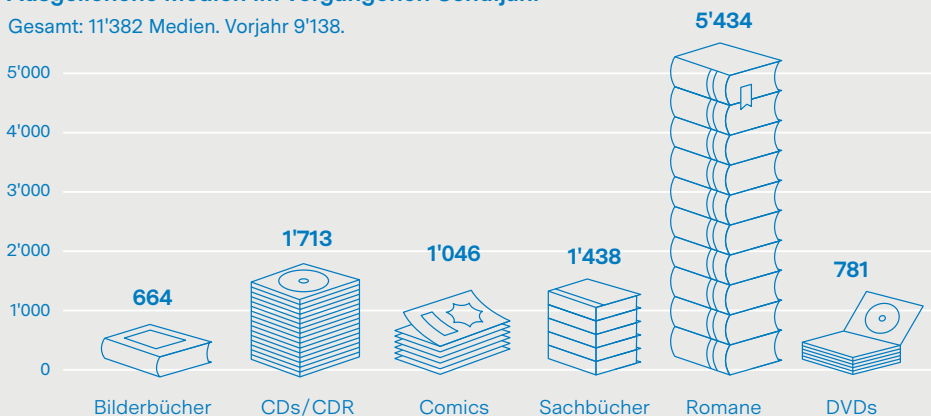
Warum ist Papier eigentlich geduldig?

Jammern nützt wie gewohnt nichts, die Seite muss gefüllt werden und das Unausweichliche steht Ihnen und dem Schreibenden bevor: Auch dieses Jahr zählten vor allem die jüngeren Jahrgänge zu unserer Kundschaft. Oberstufenschüler verirren sich leider nur noch vereinzelt in die Schulbibliothek und nur in ganz seltenen Fällen tauchen sie freiwillig auf. Da verwundert es nicht, dass sich Klassiker wie «Die drei ???», Meilensteine der deutschsprachigen Literatur, etwa «Zauberkätzchen», oder fast schon dadaistisch anmutende Bildbände wie «Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat.» grosser Beliebtheit erfreuen. Digitale Medien werden ebenfalls rege ausgeliehen, offenbar haben Spotify und Netflix noch in längst nicht allen Haushalten Einzug gehalten. Es besteht Hoffnung.

Zum Bibliotheksteam gehören acht Lehrpersonen der Gemeinschaftschule Ingenbohl sowie zwei von der Mittelpunktschule Ingenbohl-Brunnen. Wiederum wurden passende Medien zu verschiedenen Jahreszeiten und Festlichkeiten aufgelegt. Wie jedes Jahr gebührt ein grosses Dankeschön der Gemeinde und dem Bezirk. Nur dank der grosszügigen Unterstützung ist eine kostenlose Schulbibliothek möglich.

Ausgeliehene Medien im vergangenen Schuljahr

Gesamt: 11'382 Medien. Vorjahr 9'138.



Aber warum ist Papier denn jetzt geduldig? Vielleicht hat Marc Aurel eine passende Antwort darauf: «Im Schreiben und Lesen kannst du nicht unterrichtet werden, bevor du es nicht selber gelernt hast.» Geduldiges Papier wäre folglich einfach als «Geschenk» zu verstehen und der vorliegende Artikel bestenfalls eine Übung eines Deutschlehrers. Dass andere, Sie, diesen Artikel lesen müssen, ist freilich die tragische Konsequenz. Insofern kann ich Robert Musil nur zustimmen, wenn er meint: «Es ist die bekannte Sache mit den Widersprüchen, der Inkonsequenz und Unvollkommenheit des Lebens. Man lächelt oder seufzt dazu.»

Wir freuen uns über Besuch, sei es von Schulkindern oder engagierten Erziehungsberechtigten, Grosseltern und anderen, die ihre Schützlinge in die Bibliothek begleiten und ihnen voller Geduld das geduldige Papier näherbringen.

David Zbinden, Bibliotheksverantwortlicher MPS

Bericht

Religion

Manchmal treten wir die Welt mit Füßen. Deshalb ist ökologisches Handeln auch im Religionsunterricht immer wieder ein Thema. Zusammen staunen wir über die Schönheit der Schöpfung und erarbeiten konkrete Ideen, was jede und jeder für das Klima und die Umwelt tun kann. Damit unsere Erde bewahrt bleibt und wir ehrlich sagen können: «Welt, wir tragen dich auf Händen!»

Stefan Mettler, Theologe





Projektvormittag

Am 24. März 2022 an einem schönen Morgen fand im Wald der zweite Projektmorgen des Kornmatt B zum Jahresthema «dr Natur uf dr Spur» statt. Alle Kinder und Lehrpersonen trafen sich vor dem Büöl Schulhaus. Danach wanderten wir gemeinsam zum Kastanienplatz. Dort erklärten uns die Lehrpersonen drei verschiedene Posten. Alle drei hatten mit sammeln zu tun.

- 1. Posten: Wir wurden in Gruppen aufgeteilt und mussten einen möglichst hohen gestapelten Turm aus Holz, Steinen und Moos bauen. Insgesamt hatten wir 20 Minuten Zeit dafür. Als die Zeit abgelaufen war, massen wir die Türme und die Kinder, die den grössten Turm gebaut hatten, bekamen ein Sugas.
- 2. Posten: Wir mussten einen Barfussweg aus Steinen, Tannennadeln, Tannzapfen und Moos bauen oder konnten blind einen Weg mit Seil ablaufen. Damit wir nicht stürzten, wurden wir von einer anderen Person geführt.
- 3. Posten: Wir mussten Sachen in der Natur suchen und auf einer Farbpalette den Farben zuordnen. Als wir fertig waren, merkten wir, dass viele Farben nicht durch Naturmaterialien gefüllt wurden, sondern durch Abfall und Müll. Aber dass der Müll sehr schädlich ist, zum Beispiel das Nikotin in den Zigaretten.

Für uns war das absolute Highlight das Turmbauen und der Seilparcours. Das Turmbauen fanden wir grossartig, weil es um Teamwork ging und wir frei im Wald laufen konnten. Den Seilparcours fanden wir cool, weil es ein ganz neues Gefühl war, blind durch den Wald zu laufen. Es war toll, mit dem ganzen Schulhaus am Morgen den Wald zu erkunden.

Klasse 5d, Schulhaus Kornmatt B

Bericht

Bäume und Sträucher

Bei besten Wetterverhältnissen konnte das Projekt der ersten Klassen zur Steigerung der Artenvielfalt auf dem Schulareal in die zweite Runde gehen. Gemeinsam mit dem Gemeindegärtner, Gian Märchy, wurde, gemäss Projektziel für welches PUSCH die Gemeindeschule Ingenbohl finanziell unterstützt, ein Wacholder vor dem Kornmatt A als Klassenjahrgangsbaum gepflanzt.

Projektmitarbeitende



Gedichte

Dichter sind Künstler, und sie werden bewundert. So wie man vieles andere lernen kann, kann man auch das Dichten erlernen. Einige Gedichtformen haben wir nun kennengelernt. Dabei sind diese Gedichte entstanden:

Anagramm:

Covid
Oh nein
Reihenuntersuchung
Ohrenweh
Neiiiiin!
Arzt
(von Dario)

Wort-Anfang-Gedicht:

Schule
Schule ist streng
Schule ist manchmal gemein
Schule braucht viele Rotstifte
Schule braucht viel Nerven
aber ich sehe meine Freunde
(von Simon)

Elfchen:

Fernsehen
Wir schauen
Viele spannende Filme
Es macht viereckige Augen
Oha!!!
(von Sophie und Emma)

Pyramidengedicht:

Kuchen
Kuchen ist
Kuchen ist lecker
Kuchen ist lecker und
Kuchen ist lecker und macht
Kuchen ist lecker und macht viele
Kuchen ist lecker und macht viele Menschen
Kuchen ist lecker und macht viele Menschen froh.
(von Noah und Lea)

Klasse 3d, Schulhaus Turm



Bericht

Fasnachtspause 2022

Am Mittwochmorgen vor dem SchmuDo herrscht in der Schule meist schon buntes Fasnachtstreiben. Viele Kinder erscheinen verkleidet zum Unterricht, viele Klassen verbringen den Vormittag mit einem der Fasnacht angepassten Programm. So auch dieses Jahr – auch wenn der gesamtschulische Fasnachtsmorgen nicht im grossen Rahmen stattfinden konnte.

Umso erfreulicher war es, dass wir in der grossen Pause von vielen Maschgeraden und Musikantinnen und Musikanten aus den verschiedenen Brunner Guggen überrascht wurden! Da schlug manch einem Fasnächtler sein Herz wie verrückt in der Brust.

Wir bedanken uns für den spontanen Besuch der Nüssler und Guggenmusigen herzlich! Es war ein tolles Erlebnis, die Pause einmal anders zu verbringen und unsere Fasnachtsbräuche aus der Nähe zu bestaunen.

Mia Willi, OKP Fasnachtspause



Bericht

Blay

Die Sänger Bligg und Marc Sway heissen zusammen «Blay». Sie gingen auf eine Klassenzimmer-Tour und haben in der ganzen Schweiz Schulklassen besucht.

Unsere Klasse hat sich in der ersten Schulwoche der dritten Klasse mit einem lustigen Video beworben. Zum Glück wurden wir ausgesucht. So kamen Blay uns besuchen. Wir haben das Lied «D Wüesseschaft» eingeübt und uns als kleine Bliggs und Marc Sways verkleidet. Vor dem Auftritt waren wir sehr nervös. Dann kamen sie endlich. Wir haben das Lied Bligg und Marc Sway vorgesungen. Danach haben wir es alle gemeinsam gesungen. Es war sehr cool. Danach mussten wir einige Wochen warten. Blay hat nämlich fünf Klassen gesucht, die mit ihnen im Dezember 2022 im Hallenstadion auftreten.

In den Herbstferien haben sie dann Frau Zurfluh angerufen. Wir sind dabei. Nach den Herbstferien kamen die beiden Sänger nochmals zu uns in die Klasse und haben uns die glückliche Nachricht selber mitgeteilt. Nun üben wir fleissig die Lieder und freuen uns jetzt schon auf den Dezember.

Klasse 3a, Schulhaus Kornmatt A

«Dr Natur uf dr Spur»

Schülerarbeiten aus dem TTG-Unterricht
aus unterschiedlichen Klassen.



Juhuii, die Lernwaben sind da!

Aus dem ehemaligen Archivraum im Erdgeschoss im Schulhaus Kornmatt B ist ein schöner und moderner Gruppenraum entstanden, welcher den Bedürfnissen der heutigen Unterrichtsgestaltung entspricht. Die Projektgruppe (bestehend aus Vera Goergen, Barbara Krummenacher und Anina Zehnder) hat sich um eine zeitgemässe und praktische Möblierung bemüht. Der Raum kann dadurch vielseitig genutzt werden. Eine Neuheit an unserer Schule sind die Lernwaben aus Holz, welche zum Lesen, Verweilen, Auftanken, kreativ sein etc. einladen.

Die 5. Klasse b hat zusammen mit Herrn Schmidig und Frau Goergen ein kleines Eröffnungsfest organisiert. Alle Klassen des Schulhauses durften den Raum besichtigen und erhielten ein feines Honigbrötli. Die Freude war gross.

Der Raum wird seither rege genutzt und das ganze Schulhaus bedankt sich bei der Gemeinde Ingenbohl für die finanzielle Unterstützung.

Projektgruppe Gruppenraum, Kornmatt B





Bericht

Grosse Helfer

Als eines morgens unsere Handpuppe «Maxli» mit einer schmerzenden Verletzung uns Kinder im Kindergarten um Hilfe bat, waren plötzlich viele helfende Hände da. Die Kinder banden ihm gleich seinen verstauchten Knöchel ein. Unser Buechliegge veränderte sich fortlaufend zu einem Spitalzimmer. Bei der Anmeldung mussten mit eingeprobten Rollenspielen zuerst das Gewicht, die Grösse und das Leiden der Patienten aufgenommen werden. Erst dann wurden die Kinder von einem Arztkind auf einem Spitalbett in Empfang genommen und untersucht. Dazu wurden Arztkoffer von den Kindern gebastelt, sie verkleideten sich mit echten Spitalutensilien und schlüpfen so gern in diverse Rollen.

Mithilfe von Postenangeboten wurden die Kinder auf die wichtigen Notfallnummern der Sanität, Feuerwehr, Polizei und Rega aufmerksam gemacht. Zum Abschluss durfte der ganze Kindergarten Spatz ein Rettungsfahrzeug vom Rettungsdienst Schwyz besichtigen und viel Wissenswertes darüber erfahren. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Frau Reichlin für das unvergessliche Erlebnis.

Livia Rüegg, Kindergarten Spatz

Dispensationsreglement

In den vergangenen Jahren wurden seitens der Erziehungsberechtigten vermehrt Urlaubs- und Dispensationsgesuche an den Schulrat der Gemeindeschule Ingenbohl gestellt. Die Gesuche waren vielfach darin begründet, mit den Kindern ausserhalb der Schulferien Urlaub zu verbringen oder eine längere Reise zu planen. Die Wünsche der Erziehungsberechtigten waren oft gut nachvollziehbar. Aufgabe des Schulrats war es aber immer abzuwägen, in wie fern der Wunsch der Erziehungsberechtigten sich mit der Schulpflicht der Kinder vereinbaren liess. Gestützt auf die gemachten Erfahrungen hat der Schulrat darum beschlossen, das Dispensationsreglement, angelehnt das Reglement über die Rechte und Pflichten der Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler an der Volksschule (SRSZ 611.212) sowie den Wegweiser zur Gesetzgebung der Volksschule zu überarbeiten. Wir bitten Sie, als Erziehungsberechtigte, künftig die bewilligungsfähigen Dispensationsgründe und die nicht bewilligungsfähigen Dispensationsgründe nachzulesen, bevor ein Gesuch gestellt wird. Die wichtigsten Änderungen sind folgende:

- Kindergarten und Primarstufen gelten dieselben Bestimmungen.
- Nicht bezogene Jokerhalbtage werden an die Dispensen angerechnet, wenn der Dispensationsgrund bewilligungsfähig ist.
- Die Zuständigkeiten der Bewilligungen wurden der neuen Führungsstruktur angepasst.

Das überarbeitete Dispensationsreglement ist ab 1. August 2022 gültig. Sie finden es unter: www.ingenbohl.ch/bildung/47966

Neues Schulführungsmodell

Im Februar 2019 ging unser langjähriger Schulleiter Peter Lüssi in Pension. Es folgte eine sechsmonatige Vakanz, welche von unserem Teamleiter Michael Trutmann überbrückt wurde. Im Sommer 2019 nahm Theo Ziegler seine Arbeit als Schulleiter auf und kündigte diese Anstellung auf Sommer 2021. Aufgrund dieser Rochaden beschloss der Schulrat im Sommer 2021 das Organigramm der Abteilung Bildung zu überprüfen.

Gemeinsam mit dem externen Berater Egon Fischer (Pädagogischen Hochschule Schwyz) evaluierte eine Arbeitsgruppe das bestehende Führungsmodell und skizzierte neue, passende Modelle für die Gemeindeschule Ingenbohl. Rahmenbedingungen steckten die kantonalen Vorgaben. Wichtig für die Arbeitsgruppe aber war ein Modell zu entwickeln, welches personenunabhängig und auf längere Sicht hin robust ist. Die Leitungsposten sollten mit genügend Ressourcen ausgestattet werden. Weiter sollten die Schulleitungsmitglieder neben der Personalführung und der organisatorisch/administrativen Führung aktiv bei der Schulentwicklung mitwirken können, sowie die Lehrpersonen bei der Umsetzung der pädagogischen Ansprüche unterstützen und Ansprechpersonen für die Erziehungsberechtigten sein.

Um diese Zielvorstellungen zu erreichen beschlossen Schul- und Gemeinderat, das Leitungsteam auf drei Personen zu verringern. Zu neuen Schulleitungsmitgliedern wurden Raffaella Casellini und Marco Baumann ernannt. Die neuen Schulleitungsmitglieder werden ab Schuljahr 2022/2023 zusammen mit der Rektorin Monica Annen für die operative Führung der Gemeindeschule Ingenbohl zuständig sein.

Die bisherigen Teamleitenden geben ihre Funktion ab. Yvonne Bergamin wird in Pension gehen. Barbara Krummenacher, Michael Trutmann und Urs Zehnder widmen sich wieder primär ihrer Funktion als Klassenlehrperson. Sie führen diese Aufgabe mit Herzblut aus und haben sich daher gegen ein höheres Leitungspensum ausgesprochen. An dieser Stelle gebührt den vier Teamleitenden ein grosses Dankeschön für ihre jahrelange Arbeit, welche sie für die Gemeindeschule Ingenbohl geleistet haben.

Werner Landtwing, Schulpräsident

Gemeindeschule Ingenbohl
Schulhausplatz 5
6440 Brunnen

041 825 05 55
schulsekretariat@ingenbohl.ch

Schulrat

Werner Landtwing, *Schulpräsident*
werner.landtwing@ingenbohl.ch

Sarah Dubacher

Sonja Freitag

Philipp Schuler

Nadia Steiner

Petra Büeler, *Vertretung Lehrerschaft*

Silvia Simeon, *beratend*

Monica Annen, *beratend*

Esther Krummenacher, *Protokoll*

Rektorin

Monica Annen	monica.annen@ingenbohl.ch	041 825 05 55
--------------	---------------------------	---------------

Schulleiterin Zyklus 1 (KG – 2. Klasse)

Raffaella Casellini	raffaella.casellini@ingenbohl.ch	041 825 05 55
---------------------	----------------------------------	---------------

Schulleiter Zyklus 2 (3. – 6. Klasse)

Marco Baumann	marco.baumann@ingenbohl.ch	041 825 05 55
---------------	----------------------------	---------------

Musikschulleitung

Silvia Simeon	silvia.simeon@ingenbohl.ch	041 825 05 66
---------------	----------------------------	---------------

Schulsekretariat

	schulsekretariat@ingenbohl.ch	041 825 05 55
--	-------------------------------	---------------

Esther Krummenacher	esther.krummenacher@ingenbohl.ch	
---------------------	----------------------------------	--

Patricia Müller	patricia.mueller@ingenbohl.ch	
-----------------	-------------------------------	--

Schulsozialarbeit

Myriam Brand

myriam.brand@ingenbohl.ch

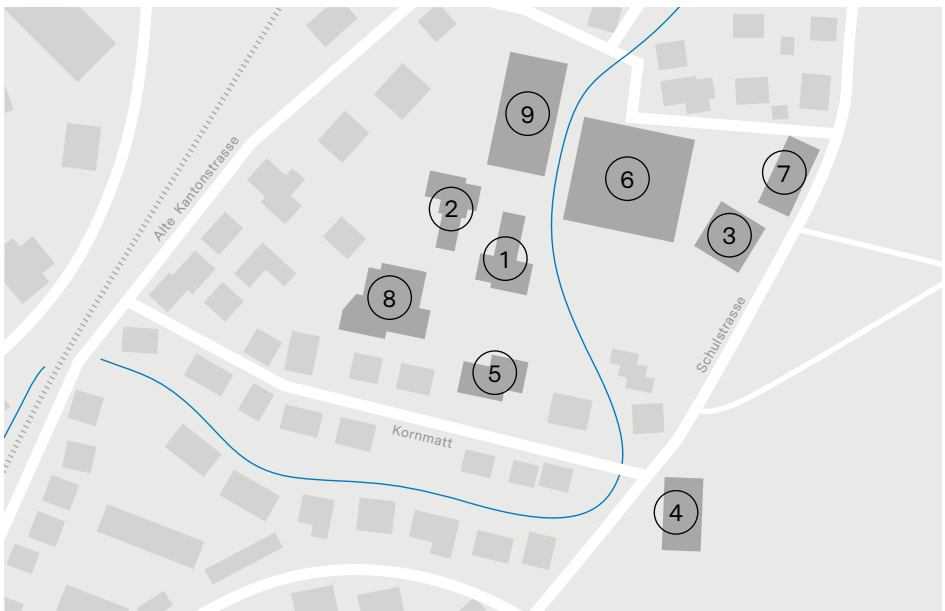
079 126 38 20

Hauswart Pikettdienst

079 410 08 28

Schulliegenschaften

①	Schulhaus Kornmatt A	Schulhausplatz 5	041 825 05 58
②	Schulhaus Kornmatt B	Schulhausplatz 4	041 825 05 64
③	Schulhaus Turm	Schulhausplatz 6	041 825 05 74
④	Schulhaus Büöl	Schulstrasse 18	041 825 05 68
⑤	Kindergarten Kornmatt	Schulhausplatz 2	041 825 05 63
⑥	Dreifachturnhalle	Schulhausplatz 7	
⑦	Alte Turnhalle (Halle 4)	Schulhausplatz 11	
⑧	Aula	Schulhausplatz 3	
⑨	Bezirksschulhaus (Oberstufe)	Im Ring 2	
	Kindergarten Spatz	Sportplatzweg 11	041 820 36 75
	Kindergarten Gersauerstrasse	Gersauerstrasse 33	041 820 28 73



Ferienplan

Beginn Schuljahr	Montag, 22. August 2022
Herbstferien	Samstag, 1. Okt. – Sonntag, 16. Okt. 2022
Weihnachtsferien inkl. 1. Fasnachtstag	Freitag, 24. Dez. 2022 – Montag, 9. Jan. 2023
Sportferien	Samstag, 25. Feb. – Sonntag, 5. März 2023
Frühlingsferien	Samstag, 29. April – Sonntag, 14. Mai 2023
Ende Schuljahr	Freitag, 7. Juli 2023

Schulfreie Tage

Allerheiligen	Dienstag, 1. November 2022
Maria Empfängnis	Donnerstag, 8. Dezember 2022
1. Fasnachtstag	Montag, 9. Januar 2023
Interner Weiterbildungstag	Mittwoch, 18. Januar 2023
Fasnachtstage	Donnerstag, 16. Feb. – Mittwoch, 22. Feb. 2023
Ostertage	Freitag, 7. April – Montag, 10. April 2023
Auffahrt	Donnerstag, 18. Mai 2023
Pfingstmontag	Montag, 29. Mai 2023
Fronleichnam und Brücke	Donnerstag, 8. Juni – Sonntag, 11. Juni 2023

Elternveranstaltungen (Einladungen folgen)

Infoabend Oberstufe	Donnerstag, 15. September 2022, 19:00 Uhr
Infoabend Kindergarteneintritt	Dienstag, 22. November 2022, 19:30 Uhr

Schulanlässe

Schnellster Brunner Fisch	Samstag, 19. November 2022
----------------------------------	----------------------------

Schulbesuchstage

Schulbesuchstage	Montag, 5. Juni – Mittwoch, 7. Juni 2023
-------------------------	--

Schuljahr 2023/2024

Schuljahresbeginn	Montag, 21. August 2023
Herbstferien	Samstag, 30. Sept. – Sonntag 15. Okt. 2023